

Pastoralverbund Reckenberg

Verein will keine „Partyhöhle“ bieten

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Den weitgehenden Abschluss der 2018 am Küsterhaus in St. Vit begonnenen Renovierungsarbeiten hätte der Verein „Dorf aktiv“ eigentlich mit einer Einweihungsfeier begehen wollen, berichtete Vereinsvorsitzender Ludger Vollenkemper. Coronabedingt sei dies nicht möglich gewesen. Anstelle einer Großveranstaltung seien für das kommende Frühjahr Eröffnungswochen geplant, über die verteilt acht kleinere Ereignisse stattfinden sollen. Die Bandbreite reiche von einem Freiluftgottesdienst bis hin zur Zusammenkunft der beteiligten Handwerker.

Die Deele kann bereits für diverse Veranstaltungen gemietet werden. Vollenkemper betonte, dass dabei eher an Tagesveranstaltungen bis in den Abend gedacht werde. Mit Blick auf die Nachbarn unterstrich er bezüglich des Hauses auf dem 3000 Quadratmeter großen Grundstück: „Es soll keine Partyhöhle werden.“ Der künftige Seminarraum gegenüber dem Kontaktbüro, der noch nicht fertiggestellt ist, werde sich für zehn Leute eignen, lässt man einmal coronabedingte Besonderheiten außer Acht. Die künftige Gästewohnung im Küsterhaus werde zwei Schlafzimmer eine Wohnküche und ein Bad umfassen.



Willkommen im neuen Kontaktbüro im Küsterhaus in St. Vit: Das Bild zeigt (v. l.) Pfarresekretärin Monika Budde, den Vorsitzenden des Vereins „Dorf aktiv“ Ludger Vollenkemper, Kirchenvorstandsmitglied Hermann Josef Budde, Pfarrdechant Reinhard Edeler und Pastor Olaf Loer. Foto: Werneke

Erstes Kontaktbüro im St. Viter Küsterhaus

Von KATHARINA WERNEKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die St. Viter Barockkirche hat besondere Strahlkraft. Das bekommt auch Pfarresekretärin Monika Budde bei ihrer Arbeit zu spüren: „Wir haben hier viele Anfragen für Hochzeiten und Taufen – auch von außerhalb“, berichtet sie.

An besonders schmucker Adresse befindet sich nun auch ihr Büro. Vom Pfarrhaus ist es in das renovierte Küsterhaus im Schatten des Gotteshauses gezogen. Es ist das erste der so genannten drei Kon-

taktbüros im Pastoralverbund Reckenberg-Ems. Diese sind als Ergänzung gedacht zum künftigen Zentralbüro im neuen Verwaltungsgebäude am Wiedenbrücker Kirchplatz. Reinhard Edeler, leitender Pfarrer des Pastoralverbunds und Pfarrdechant an St. Aegidius Wiedenbrück, rechnet mit der Fertigstellung des Neubaus bis zum Sommer 2021. Stichtag für die Kontaktstellen sei der 1. Oktober, berichtete er beim Besuch in der St.-Vitus-Gemeinde, die die Vorreiterrolle für St. Lambertus in Langenberg und St. Pius in Wiedenbrück einnehme.

Der Name der Anlaufstellen sei zugleich Programm: Menschen könnten sie mit ihren persönlichen Anliegen auf kurzem Weg erreichen, so etwa zur Bestellung eines Gottesdienstes. Innerhalb des Pastoralverbunds bestehe in St. Vitus ein besonderes Tätigkeitsfeld: „Hier gibt es den einzigen Friedhof, der Kirchengut ist“, sagte Edeler.

Monika Budde stehen an ihrer neuen Wirkungsstätte zwar nur noch 20 statt bisher 77 Quadratmeter zur Verfügung, doch Edeler unterstrich, dass die archivarischen und konzeptionellen Aufgaben

künftig im Wiedenbrücker Kirchplatzneubau, wo zusätzlich zum Büro auch ein Archiv sein werde, bearbeitet würden. Die Archivstelle des Erzbistums Paderborn filtere bereits. Zudem werde Material digitalisiert.

Die zentrale Anlaufstelle für die Katholiken des Pastoralverbunds werde an sechs Tagen in der Woche – auch am Samstag, wenn Wochenmarkt ist – geöffnet haben, die Kontaktbüros zweimal in der Woche. Für die St. Viter ändert sich damit an ihren bisherigen Pfarrbürozeiten nichts. Monika Budde wird für ihre Anliegen dienstags

von 9 bis 10.30 Uhr sowie donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr zur Verfügung stehen. „Gerade die Berufstätigen nehmen den Donnerstagtermin wahr“, berichtete die Pfarresekretärin, die vor 18 Jahren ihre Tätigkeit begonnen hat.

Das bisherige Büro im Pfarrhaus solle als Mietwohnung umgenutzt werden, informierte Edeler. Überlegungen dazu, wie die durch die Zentralisierung nicht mehr betriebsnotwendigen Gebäude in St. Pius und St. Lambertus künftig verwendet werden, befänden sich noch im Prozess und hingen von den jeweiligen Gegebenheiten ab.

Barrierefreier und einladender Zugang

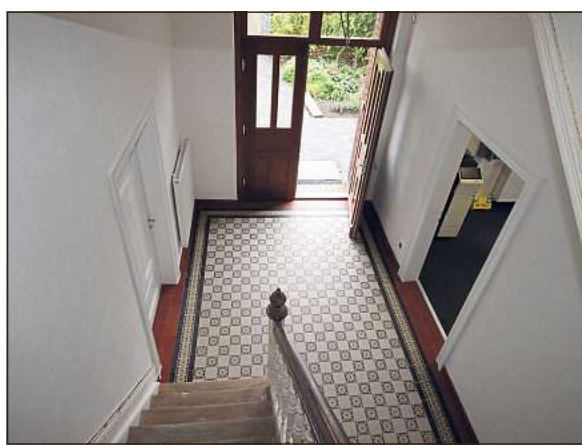
Rheda-Wiedenbrück (kaw). Lobend hob Pfarrdechant Edeler hervor, dass die St. Viter den Umzug ehrenamtlich gestemmt haben. „Das ist nicht selbstverständlich“, sagte er. Was das bedeutet, brachte Hermann Josef Budde vom Kirchenvorstand der St.-Vitus-Gemeinde anschaulich auf den Punkt: „Vier Männer haben die Möbel mit der Sackkarre herübergeschafft und dann alles eingeräumt.“ Im Pfarrhaus zurückbleiben musste aus Platzgründen das Mobiliar aus dem Besprechungsraum, das abgegeben werde.

Mit an die neue Adresse Am Lattenbusch 5 umgezogen ist aber auf jeden Fall der Kopierer, von dessen Beliebtheit Pastor Olaf Loer zu berichten wusste. Die KFD, aber auch Vereine würden damit zum Beispiel Einladungen und Ähnliches vervielfältigen.

Das Entree in dem denkmalgeschützten renovierten Küsterhaus besticht im Übrigen nicht nur durch die dekorativen Mosaikfliesen im Hausflur, die laut Hermann Josef Budde vermutlich um 1900 verlegt wurden und von einem Fliesenhersteller in Sinzig stammen. Der Eingangsbereich, so hob Ludger Vollenkemper, Vorsitzender des Vereins Dorf aktiv hervor, sei barrierefrei, und somit könnten Besucher mit Rollator oder Roll-

stuhl ebenfalls die Anlaufstelle problemlos erreichen.

Dass die Kirchengemeinde mit dem Büro einmal als bisherige Eigentümerin in das Küsterhaus einziehen werde, ist schon besprochen worden, bevor sie mit dem Verein „Dorf aktiv“ den Erbbaurechtsvertrag abschloss. Der Verein wurde für 49 Jahre Erbbauberechtigter des denkmalgeschützten Gebäudes samt angrenzender Schafwiese. Die Unterzeichnung erfolgte 2016. Nach dem Renovierungsstart 2018 sind nun die Arbeiten an dem Haus – es wurde 1658 errichtet – im Wesentlichen abgeschlossen, berichtete der Vorsitzende Vollenkemper. Noch warte der Seminarraum gegenüber dem Kontaktbüro auf Fertigstellung. Gleiches gelte für die Ferienwohnung im Obergeschoss. Vollenkemper geht davon aus, dass Ende dieses Jahres oder Anfang 2021 die Wohnung möbliert werden könne. Der Verein „Dorf aktiv“ denkt etwa an Radfahrer als mögliche Nutzer. Und schon jetzt gebe es Anfragen von Dorfbewohnern, die beispielsweise gerne verwandtschaftliche Besucher dort nächtigen lassen würden. Eine weitere Anregung, die sich in lockerer Gesprächsrunde anlässlich der Bürovorstellung ergab: Wie wäre es mit Hochzeitspaaren als Übernachtungsgästen?



Mit Mosaikfliesen ausgestattet und barrierefrei bietet sich dem Besucher des Büros im Küsterhaus ein einladendes Entree.



Hell und freundlich präsentiert sich die Deele im renovierten Küsterhaus in St. Vit. Sie kann auch gemietet werden.



Pfarresekretärin Monika Budde ist im neuen Kontaktbüro, Am Lattenbusch 5, wie gewohnt zweimal in der Woche für die St. Viter Katholiken erreichbar.



Diesen Blick auf die St. Viter Barockkirche können künftig die Bewohner von der Wohnküche der Ferienwohnung aus genießen.

Ratsgymnasium



Zum Programm der Ratsgymnasiasten in der Einführungsphase gehörten Yogaübungen in der Schule in Wiedenbrück.

Gemeinschaft daheim gepflegt

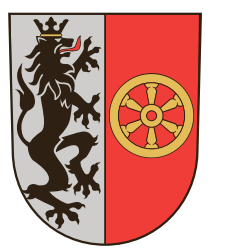
Rheda-Wiedenbrück (gl). In einem normalen Schuljahr ohne die weltweite Coronakrise wären die Ratsgymnasiasten der Einführungsphase (kurz: EF) an den Sorpesorten in Hachen gefahren. Dort sollten die Schüler als Gemeinschaft zusammenzuwachsen und alle wichtigen Informationen für den Start in die Oberstufe erhalten. Da dies auswärts nicht möglich war, hat das Oberstufenteam Hachen nach Wiedenbrück geholt: „Hachen daheim“ eben.

Zum inhaltlichen Einstieg beschäftigten sich die Schüler mit der

Selbstorganisation des Lernens in der Oberstufe und den Rahmenbedingungen bis zum Abitur. Auch Zeit für die individuelle Beratung jedes Teilnehmers war reserviert. Tags darauf stand das gemeinsame Erleben im Vordergrund. Neue Mitschüler lernten sich kennen, und auch bei alten Bekannten entdeckte der eine oder andere bisher unentdeckte Seiten. So wurden Yogaübungen für den Alltag erprobt, während andere Briefe mit ihren Erwartungen an sich selbst schrieben, um sie nach dem Abitur zugestellt zu bekommen. In einer Po-

etry-Slam-Gruppe entwickelten die Lernenden ihr künstlerisches Talent, während beim Wikingerschach Geduld und Geschick im Vordergrund standen.

Zum Abschluss der Tage wandelte sich die Aula der Schule in einen Kinosaal. Dank des großzügigen Sponsorings des Fördervereins wurden die Jugendlichen kostenlos mit Pizza durch einen extra gebuchten Wagen verköstigt. „Insgesamt eine gelungene Veranstaltung für unsere Schüler der Einführungsphase“ lobte Oberstufenleiter Jürgen Börger.



Rheda-Wiedenbrück

VHS

Der Wolf in der Literatur

Rheda-Wiedenbrück (gl). 2016 und 2019 ist ein Einzel-exemplar in Rietberg gesichtet worden, im angrenzenden Niedersachsen sind wohl schon wieder Rudel mit Nachwuchs ansässig – der Wolf erobert sich sein früheres Verbreitungsgebiet in Westeuropa zurück. In der gesamteuropäischen Kulturgeschichte ist der Wolf Symbol eines gefährlichen Raubtiers, das in seinen Bezügen zu Menschen – auch als domestizierter Hund – vielfältig in Mythos, Sage, Märchen und Literatur sowie in Alltagsformulierungen Spuren hinterlassen hat.

Als literarischer Fährtenleser ist Dr. Rüdiger Krüger am Mittwoch, 14. Oktober, dem Wolf in der deutschen Kulturgeschichte und vor allem der Literatur auf der Spur. Im Rahmen der „Literarischen Mittwochsgesellschaft“ der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems findet dieser Abend ab 19.15 Uhr in der Stadtbücherei im Stadthaus Wiedenbrück statt. Dr. Krüger wird das Tier aus der germanischen und mittelmittelmeischen Mythologie bis hinein in die Fabel-, Märchen- und Sagen-gestalten sowie sein Auftauchen vor allem in Lyrik und Prosa verfolgen sowie die daraus hervorscheinende Mischung aus Faszination und Furcht nachzeichnen.

Rotkäppchen und die sieben Geißlein werden in ihren Auseinandersetzungen mit dem Wolf neben Überlegungen rund um den Werwolf einen kleinen Schwerpunkt bilden. An Mythologie, Märchenforschung und Literatur Interessierte sind willkommen, bei einem Gläschen Wein, Saft oder Wasser unter klaren Corona-Hygieneregeln in ein Stück Kulturgeschichte vermittelt zu bekommen. Die Veranstaltung ist über die vhs.cloud auch online zu genießen. Eine Anmeldung zur Präsenzform ist wünschenswert, bei der online-Form ist sie über www.vhs-re.de dringend erforderlich.

Kursus

Ernährungsplan sinnvoll umstellen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ein Ernährungskursus mit Jutta Overbeck findet ab dem 26. Oktober zehnmal montags von 9 bis 9.45 Uhr im DRK-Zentrum. An der Schwedenschule in Wiedenbrück, statt. Die Teilnehmer sollen lernen, ihre Ernährung sinnvoll umzustellen. Es sind einige Plätze frei. Anmeldungen sind möglich bei Iris Hansel, DRK-Kita Klawitter, ☎ 05242/400429, sowie bei Jutta Overbeck, ☎ 02524/5934. Sie geben nähere Informationen.

KFD

Fahrt zu Meinolf Mika abgesagt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft St. Aegidius Wiedenbrück sagt die für Donnerstag, 22. Oktober, geplante Fahrt nach Herne zum ehemaligen Präses Pfarrer Meinolf Mika coronabedingt ab. Die Fahrt wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Kurz & knapp

☐ Wegen der Coronapandemie findet in der Herz-Jesu-Kirche in Batenhorst keine Firmfeier statt. Die Heranwachsenden werden am Samstag, 24. Oktober, 18 Uhr, und Sonntag, 25. Oktober, 11 Uhr, in der Piuskirche gefirmt.